

Leitbild Weilheim



Ergebnisse der Bürgerversammlung vom 21. März 2001

In der Bürgerversammlung vom 21.03.2001 wurden die anwesenden BürgerInnen mit 5 Themenbereichen konfrontiert, zu denen ihnen Gelegenheit geboten wurde, in einem moderierten Arbeitsverfahren ihre persönliche Meinung vorzubringen.

In einem Auswahlverfahren nach Punktevergabe wurde der jeweils wichtigste Problembereich ermittelt und unter den Aspekten Ursachen und mögliche Lösungsansätze im Rahmen der Abendveranstaltung diskutiert. Die Ergebnisse erlauben einen ersten Einblick in die von den Teilnehmern getragenen Anregungen und Bedenken zur Stadtentwicklung Weilheim und bilden damit eine wichtige Grundlage für die weitere Leitbilddiskussion.

Die fünf bearbeiteten Themenbereiche, geordnet nach Anzahl der Teilnehmer und der wichtigsten Problemstellung waren:

Themenbereich / Arbeitskreis	Anzahl der Teilnehmer	Hauptproblemstellung	Moderator / Moderatorin
1. Verkehr/Mobilität	Ca. 50 Teilnehmer	Fehlende Ortsumfahrung / Verkehrspolitik	Dr.Ing. C.Pingel
2. Stadtentwicklung	Ca. 30 Teilnehmer	Siedlungsentwicklung	Dipl.Ing. Architekt W.Grabner
3. Kultur u. Soziales	Ca. 30 Teilnehmer	Jugend/ausländ.Mitbürger	Dipl.Ing. (FH) Architektin E. Schalper
4. Wirtschaft	Ca. 25 Teilnehmer	Standortsicherung	Dipl.Geogr. M. Epple
5. Natur / Landschaft	Ca. 15 Teilnehmer	Landschaftliche Vielfalt	Dipl.Ing. Landsch.Arch. Chr.Ufer

Moderationsleitung: Dipl.Ing. Arch. W. Grabner, Organisationsleitung: Thomas Ködelpeter

Starnberg, den 02.04. 2001



1. Arbeitskreis: Verkehr / Mobilität (ca. 50 Teilnehmer, 95 abgegebene Punkte)

Probleme:

1. **fehlende Ortsumfahrung und örtliche Verkehrspolitik** (44 Punkte)
2. **(zu starke) Verkehrsbelastung verkehrsspezifisch und zeitlich**
3. **(zu starke) Verkehrsbelastung örtlich**)
4. **Zu-Fuß-Gehen und Radfahren allgemein**) (29 Punkte)
5. **Probleme (für Fußg. u. Radf.) an ausgewählten Brennpunkten**)
6. **"fließender Verkehr" / Verkehrsablauf** (9 Punkte)
7. **öffentlicher Verkehr** (8 Punkte)
8. **Stellplatzangebot/ Parken ("ruhender Verkehr")** (5 Punkte)
9. **Wirtschaft** (0 Punkte)

Teilnehmerkritik im Einzelnen:

Zu 1 fehlende Ortsumfahrung :

- : Verkehr Altstadt - Südspange?
- Weilheim erstickt im Verkehr - dringend Südspange
- Südspange
- Westtangente
- Verkehrsentflechtung durch Westumfahrung
- zukünftige Einphasung (?) Westtangente Nord Richtung ZARGES - Töllern Senke
- Alternative: Osttangente
- Verkehrsumgehungen um Weilheim - West, Süd, Ost?
- Umgehungsstraße ist dringend notwendig
- Ortsumgehung fehlt

Zu 2 örtliche Verkehrspolitik:

- Es wird versucht, Verkehrsprobleme (nur) durch Straßenbau zu lösen

Zu 3 (zu starke) Verkehrsbelastung verkehrsspezifisch und zeitlich:

- Schwerlastverkehr "Obere Stadt"
- Entlastung der Stadt vom Schwerverkehr
- Verringerung des Durchgangsverkehrs (B 2)
- Schutz der Wohngebiete vor Durchgangsverkehr
- Durchgangsverkehr raus aus der Stadt
- Durchgangs- und Feierabendverkehr

Zu 4 (zu starke) Verkehrsbelastung örtlich:

- : Entlastung der Altstadt dringend nötig
- zu viel Verkehr im Innenstadtbereich
- Verkehrsentlastung Innenstadt
- Autos raus aus der Innenstadt
- autofreie Innenstadt
- Die Stadt droht im motorisierten Individualverkehr zu ersticken
- zu viel Auto-/Individualverkehr



Zu 5 Zu-Fuß-Gehen und Radfahren allgemein:

Radfahren in der Fußgängerzone und entgegen von Einbahnstraßen in der Römerstr., die häufig zugeparkt ist, existieren keine Ausweichmöglichkeiten – Fahrradwege ??

nicht ausreichende Fahrradwege

weiterer Ausbau des Radwegenetzes

Weilheim = autofreundlich, nicht fahrrad- oder fußgängerfreundlich

Zu 6 Probleme (für Fußgänger u. Radfahrer) an ausgewählten Brennpunkten:

Unfallhäufigkeit am Amtsgericht (Olympiastraße)

Unfallhäufigkeit am Amtsgericht - Lösungsvorschläge

Ampel (am) Amtsgericht

(Verkehrssituation im Bereich) Rathaus

Zu 7 "fließender Verkehr" Verkehrsablauf:

Stau und stockender Verkehr im Bereich "Unterer Graben"

keine "grüne Welle" im Zuge der B

Verkehr flüssiger gestalten ("grüne Welle", Abbiegespur etc.)

nicht-störungsfreier Durchgangsverkehr

Zu 8 öffentlicher Verkehr:

schlechter ÖPNV

öffentliche Verkehrsanbindung (Bahnverbindung) nach München

MVV-Tagesticket ab Weilheim (ggf. mit Zuschlag), nicht nur ab Tutzing

Zu 9 Stellplatzangebot/ Parken ("ruhender Verkehr"):

Abstellmöglichkeit für Autos am Bahnhof

Stellplatzangebot/Parken am Bahnhof

reichen die Parkplätze?

Zu 10 Wirtschaft:

Fußgängerzone nicht vergrößern, sonst stirbt der Einzelhandel



THEMA: fehlende Ortsumfahrung

Ursachen:

- Evtl. falscher Lösungsansatz
- Lösungsversuch evtl. zu spät
- Wenig Entscheidungsfreude
- Fehlendes Leitbild
- Kein Baulastträger
- Zu wenig Varianten
- Unterschiedliche Interessen/Proteste
- Finanzierungsprobleme

Lösungen:

- Bewusstseinsbildung → „muss ich immer mit dem Auto fahren?“
- Kann ich nicht viele Wege zu Fuß machen?
- Durchgangs-, Ziel- und Quellverkehr feststellen, dann erst Lösung möglich
- Information – Aufklärung – Modelle entwickeln
- tatsächliche Bürgerbeteiligung
- raschere Entscheidungen
- Stadt soll Bürgerbegehren anerkennen und umsetzen!
- Bürgerbefragung soll anerkannt werden
- Politik muss eindeutiges Votum dafür (für Ortsumgehung?) abgeben
- Leitbild muss entwickelt werden und gegen kleinere Proteste durchgesetzt werden -
- Tangente muss endlich gebaut werden
- Auch Gegner einer Umgehung sollen an die Bewohner der Stadt denken
- weiträumige Umgehung für den Durchgangsverkehr
- günstigste Alternative der Ortsumgehung (Tangente) realisieren
- Osttangente mit Untertunnelung am Fuße des Gögerls
- Westtangente + Südspange vorantreiben!
- Lösung: Westtangente – Südspange ohne Rücksicht auf einzelne Gegner
- öffentliche Abstimmung zur Südspange – Westtangente
- Westtangente
- Bau der Westtangente
- Westtangente vorantreiben
- an einer Westumgehung kommt Weilheim nicht vorbei – eine entsprechende Planung muss sofort in Auftrag gegeben werden; die Finanzierung ist sicherlich problematisch, aber Teilabschnitte können finanziert werden
- Umgehung begraben – alternativer Verkehr
- Die Weilheimer Bürger selbst durch attraktive Konzepte (Fahrrad-Verkehrssystem, ÖPNV etc.) dazu motivieren, mit motorisierter Mobilität verantwortungsvoller umzugehen!
- Verkehrsumlagerung = Verkehrsverlagerung auf den ÖPNV



2 Arbeitskreis: Stadtentwicklung (ca. 30 Teilnehmer, 41 abgegebene Punkte)

Probleme:

1. **Siedlungsentwicklung** (16 Punkte)
2. **Wohnen** (9 Punkte)
3. **Altstadt** (8 Punkte)
4. **Siedlungsökologie und Energie** (4 Punkte)
5. **Ostentwicklung** (2 Punkte)
6. **Ortsteile** (1 Punkte)
7. **Gläserne Bauverwaltung** (1 Punkte)
8. **Grün- und Freiflächen** (0 Punkte)
9. **Sonstiges**

Teilnehmerkritik im Einzelnen:

Zu 1 Siedlungsentwicklung:

Moderates Wachstum

Weitere Bebauung muss für alle verträglich sein

Weilheim braucht keinen künstlich aufgeblähten Zuzug, Weilheim ist groß genug

Mangelndes Städtebaukonzept

Bestehende Läden und Wohnungen besser nutzen und nicht zusätzlich erweitern bzw. Zuzug fördern

Ausschöpfung Baulandreserven

Ökologischer Siedlungsbau

Bedarfsorientiertes Bauen

Keine Trabantenviertel

Entwicklung der Größe-Einwohnerzahl

Vorhandene Wohnbaufläche nutzen vor Neuausweisung

Weilheim muss sich langsam aber stetig weiterentwickeln, wir können nicht zumachen- Wachstumsflächen brauchen wir

Angestrebte Bevölkerungszunahme?

Daraus nötige Siedlungsgebiete

Stopp dem Bau von Wohnsilos, wie am Obstgarten, Narbonner Ring

Stadtentwicklung moderat und organisch planen gemäß Geburtenzuwachs

Weilheim soll Kleinstadt bleiben

Grundlage muss sein: Demographische Entwicklung für Weilheim

Süd-Erweiterung Endstufe: Zusammenschluss Weilheim und Polling?

Mut zu unkonventionellen Entscheidungen die Weilheim unverwechselbare Identität bringen



Zu 2 Wohnen und Bauen:

Wohnen und Bauen für Familien zu erschwinglichen Preisen bei vernünftigen Größen (Grundstück, Haus)
Individuelles Bauen und nicht Bauträgereinheitsgaragen
Baugrund im Einheimischenmodell
Günstiges Bauland für Einheimische
Zu wenige freie Wohnungen und zu teuer
Einheimischenmodell
Egoismus nach dem Motto: „Ich habe mein Haus , die anderen brauchen nichts.“
Auch andere brauchen noch Platz
Mehr Wohnraum für Junge Familien
Öfter und kleinere Einheimischenmodellbauplätze

Zu 3 Altstadt:

Historische Substanz/Bild besser erhalten
Altstadtentwicklung mit alten Gebäuden eventuell öffentlich
Attraktivität der Innenstadt (Altstadt)
Gehört das Altstadtzentrum zum neuen Leitbild von Weilheim
Fußgängerzone eine wunderschöne Einrichtung
Hässlich dagegen die grausamen Neubau-Klötze
Gestaltung Bahnhofsplatz
Entwicklung der Innenstadt (Fußgängerzone, Parkplatz)
Wohnqualität der Innenstadt und Altstadt erhalten und verbessern
Neuer Stadtteil verkehrsberuhigt
Altstadt mit Lebensräumen (z.B. für Jugend)
Umbau und Neugestaltung Altenheim

Zu 4 Siedlungsökologie und Energie:

Solarenergie bevorzugen
Landwirte als Energiewirte
Energiebilanz der ganzen Stadt
Nutzung regionaler Energiequellen (Biomasse, Solar, etc.)
Verbesserung des Mikroklimas durch rationalen, umweltvertr. Energieeinsatz
Zu viel Lärm- und Luftverschmutzung in der Stadt
Zu viel Verkehr in der Stadt
Regionale Kreisläufe (Energie, Verkehr) stärken
CO2 neutrales Heizen
Einsatz erneuerbarer Energieträger im privaten und gewerblichen Bereich
Energetische Sanierung im Altbaubestand

Zu 5 Ostentwicklung:

Osterweiterung sinnvoll, jedoch geplant, nicht überbaut
grüner Stadtteil
Narbonner Ring
Verkehr im Altstadtcenter
Stadtentwicklung Osten
Wie ist die Innenstadtanbindung gedacht
Osterweiterung und Alternativen
Verstärkte Berücksichtigung von Fußgänger- und Radfahrerverkehr
zu wenig Parkplätze in der Altstadt
Mehr Parkplätze Nähe Fußgängerzone



Zu 6 Ortsteile:

Entwicklung der Ortsteile darf nicht vergessen werden
Ohne große Ausweitung, Platz für Kinder der Anwohner

Zu 7 Gläserne Bauverwaltung:

Undurchsichtiger Planungsprozess bei wichtigen Vorhaben
Unflexible Stadtbauverwaltung
Fehlende Bürgerinfo

Zu 8 Grün- und Freiflächen :

Freiräume für die Jugend für Sport und Spiel - ohne Vereine - mit einplanen
Erhaltung von Gärten in der Innenstadt
Grün und Erholungsflächen
Nicht die ganze Stadt verdichten. Auch freie Flächen in der Stadt lassen.
Grünflächen auch in der Innenstadt – nicht zu große Bauverdichtung
Nicht nur Flächenverdichtung
Mehr Grün in die Stadt
Wohnraum nicht zu dicht bebauen

Zu 9 Sonstiges:

Bau der Umgehungsstraße
Warum nicht den Narbonner Ring versetzt über Weidenbach und Tunnel, unterm
Gögerl bis zur Murnauer Straße (kürzeste Umfahrung)
Parkplatzsituation Innenstadt
Gastronomie/Seminarmöglichkeiten
Erhöhung der Kaufkraft
Innenstadtbelebung, am Wochenende mehr geöffnete Gaststätten!
Fehlende Übernachtungsmöglichkeiten
Förderung neuer Wirtschaftsarbeitsplätze



THEMA: Stadtentwicklung

Ursachen:

- Mangelnde Ausschöpfung von Baulandreserven
- Hoher Siedlungsdruck aus München
- Unzusammenhängende Planungen
- Mangelnde Konzepte
- Steigende Ansprüche an den Wohnkomfort, m²/Person
- Blockaden durch Einzelinteressen
- Siedlungsdruck wegen attraktivem Umland-Freizeitwert
- Fehlende Verkehrsanbindungen für neue Siedlungsgebiete
- Arbeitskräftemangel wegen zu wenig Wohnungen (mangelndes Wohnungsangebot)
- Trifthofanbindung zu groß
- Keine innovativen Ansätze im Wohnungs- und Gewerbebau
- Zu hohe Grundstückspreise
- Zu forcierte Bevölkerungsentwicklung

Lösungsvorschläge:

- Gesamtkonzept für Stadt erstellen, „Wohin wollen wir?“
- Offene Planung
- Bessere sachliche und fachliche Entscheidungen
- Baulandreserven nutzen
- sinnvolle Verkehrswegeplanung (mehrere Möglichkeiten diskutieren), Bsp.: Westtangente
- Wettbewerbe: Architektur und Städtebau
- Breitere Basis (Menschen) als bisher
- Eine moderate Bevölkerungsentwicklung ergibt eine vernünftige, moderate, verträgliche Siedlungsentwicklung
- Osterweiterung als Einheimischenmodell
- Nachhaltigkeit muss ein Planungskonzept sein
- Nachhaltiges Gesamtkonzept mit Bürgerbeteiligung
- Weg von Detailkonzentration hin zu einem Gesamtkonzept
- An Gewerbe und demographischer Entwicklung orientiert
- Vorausschauende Konzepte
- Trifthofanbindung zuschütten und Kreisverkehr darüber
- Einheimischenmodell mit Pluspunkten für diejenigen, die in Weilheim arbeiten
- mehr Einheimischenmodelle
- Rahmenplanung Osterweiterung
- Rahmenplanung Osterweiterung und moderate, langsame Umsetzung
- Vernetzte Planung: Gewerbe-Private Interessen
- Dämpfung des Zuzuges
- Keine neuen Baugebiete, Lückenfüllung
- Austausch von Personen an wichtigen, relevanten Stellen (Amigowirtschaft)
- Veröffentlichung von städtischen Statistiken (Bürgerzahl, Altersverteilung, Zuwachszahl)



3. Arbeitskreis: Kultur und Soziales (ca. 30 Teilnehmer, 56 abgegebene Punkte)

Probleme:

1. **Kulturelles Leben** (15 Punkte)
2. **Angebote für Jugendliche** (12 Punkte)
3. **Integration ausländischer Mitbürger** (11 Punkte)
4. **Senioren in Weilheim** (8 Punkte)
5. **Randgruppen/Mangelndes Sozialpolitisches Profil** (8 Punkte)
6. **Schulen/Ausbildung** (2 Punkte)
7. **Fairer Handel** (0 Punkte)

Teilnehmerkritik:

Zu 1 Kulturelles Leben:

Kultur an Frau und Mann bringen

Tolerante Entwicklungsmöglichkeit für Kulturschaffende, z.B. Kleinkunsth Bühnen, Sommerfestival, etc.

Sicherung/Ausbau städtischer Kulturangebote: Wm´er Festspiele, Probenräume, Musikschule

Für ein ordentliches Kulturprogramm von der Stadt und seinen Vereinen, das für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Region organisiert werden soll, mehr staatliche Unterstützung

Ausstellungsmöglichkeiten für Kunst, Geschichte, usw.

Kultur dem Tourismus nahe bringen

Abendcafe mit guter Musik

Ausstellungsmöglichkeiten für Weilheimer Künstler

Zu 2 Angebote/Interesse für Jugendliche:

mehr Möglichkeiten für Jugendliche

Anlaufstellen für Jugendliche ausbauen

Attraktive Angebote für Jugendliche; zentrales Bürgerhaus mit Jugendzentrum

Stärkere Berücksichtigung der Interessen Jugendlicher; stärkere Einbeziehung des Jugendparlaments in politische Entscheidungen

Jugendzentrum: Renovierung, Neugestaltung

Förderung der Jugendarbeit

Fehlende Angebote für Jugendliche

Das Jugendzentrum gehört in die Stadtmitte und nicht an den Stadtrand

Zu 3 Integration ausländischer Mitbürger:

Integration der Aussiedler und Ausländer

Gegen Ausländerfeindlichkeit

Unterstützung des „runden Tisches gegen Ausländerfeindlichkeit“

Integration von ausländischen Jugendlichen

Zu 4 Senioren in Weilheim:

Will Lobby für die Weilheimer Senioren (Bürgerheim) sein



Zu 5 Randgruppen/Mangelndes Sozialpolitisches Profil:

familienfreundliche Stadt
sozialpolitisches Profil der Stadt stärken – Engagement für am Rand stehende
kinder-, familien- und seniorengerechtes Wohnen und Leben in Weilheim
familienfreundliche Stadt mit Verständnis für Notleidende / Bedürftige
Ermäßigung für kinderreiche und sozial Schwache – Rentner
Berücksichtigung der Bedürfnisse Behinderter
Einheimischenmodell
Kinderspielplätze
Behinderte besser integrieren und akzeptieren

Zu 6 Schulen/Ausbildung:

kleines Gymnasium
Schulsozialarbeit

Zu 7 fairer Handel / faires WM mit fairen Bürgern

THEMA: Jugend und Ausländer

Ursachen:

- fehlende Treffpunkte und Angebote
- Entfremdung
- Mangelnde Integration, Einbindung, politische Einbeziehung
- Problemverleugnung
- Berührungängste, Abkapselung
- Keine vorbeugenden Maßnahmen
- Mangelnde Unterstützung von Jugendverbänden
- Wenig Kontakte zwischen Jungen, Alten und Ausländern
- Unsensible Presselandschaft
- Wenig Möglichkeiten zur Selbstdarstellung
- Fehlende Bildungsangebote für Ausländer

Lösungen:

- offen sein – aufeinander zu gehen
- sich besser dem Gastland anpassen
- aufeinander zu gehen
- neues Jugendcafe
- (Abend-) Sprachkurse für Ausländer
- Verlegung des Jugendzentrums ins Stadtzentrum
- Toleranz
- Bereitschaft zur politischen Einbeziehung
- Schulsozialarbeit
- Geeignete Räume für die Jugend in der Stadt
- Angebote der Begegnung
- Etat der Stadt für Jugendprojekt drastisch erhöhen
- Angebote für Begegnungen
- Mehr Sensibilität
- Kein Jugend- sondern ein Begegnungszentrum
- Vorhandene Angebote wahrnehmen und fördern
- Kulturtreffpunkt attraktiv gestalten; z. B. Bürgerzentrum, das Jung / Alt / Kultur und Beratung mit ausreichendem Platz und Angebot beinhaltet
- Diskussionsforen



Arbeitskreis: Wirtschaftsentwicklung (ca. 25 Teilnehmer, 39 abgegebene Punkte)

Probleme:

1. **Standortsicherung** (13 Punkte)
2. **Einzelhandel** (13 Punkte)
3. **Erweiterung des Gewerbeflächenangebots** (7 Punkte)
4. **Arbeitsmarkt** (4 Punkte)
5. **Nutzung erneuerbarer Energien** (2 Punkte)
6. **Überplanung des Bahnhofsumfeldes** (0 Punkte)

Teilnehmerkritik im Einzelnen:

Zu 1 Standortsicherung:

Abwanderung von Betrieben
Abwanderung von Industrie und Gewerbe
Abwanderung zukunftssträchtiger Branchen
Firmenschließungen
Neuansiedlung und Wachstum für die Stärkung der ansässigen Betriebe
Aktive Wirtschaftsförderung fehlt

Zu 2 Einzelhandel:

unterschiedliche Öffnungszeiten
Einzelhandel verschließt sich gegen mögliche Änderungen
Menschen in die Innenstadt bringen (Marienplatz)
Stärkung des Einzelhandels in der Innenstadt
Koordination von Dienstleistung
Ausgewogenheit Einzelhandel/ Grüne Wiese
Parkleitsystem

Zu 3 Erweiterung des Gewerbeflächenangebots:

Fehlende Gewerbeflächen
Neues Gewerbegebiet Eichtweide
Ausweisung eines größeren Gewerbegebietes
Günstiger Gewerbegrund
Handwerk in Gewerbegebiete rund um die Stadt

Zu 4 Arbeitsmarkt:

billigen Wohnraum schaffen
Arbeitskräftemangel
Fehlende qualifizierte Arbeitsplätze
Attraktion von auswärtigen Arbeitskräften

Zu 5 (Nutzung erneuerbarer Energien): --

Zu 6 (Überplanung des Bahnhofsumfeldes): --



THEMA: Standortsicherung

Ursachen:

- Verlagerung von großen Betrieben
- Schlechte Verkehrsanbindung
- Fachkräftemangel
- Nähe zu München
- Fehlende Kreativität
- Vollbeschäftigung ► Hohe Lohnkosten
- Hohe Miet- und Immobilienpreise
- Fehlende Wirtschaftsförderung
- Globalisierung
- Neustrukturierung innerhalb der Wirtschaft
- Flächenmangel
- Mangelndes Image

Lösungsvorschläge:

- Schaffung einer Wirtschaftsförderungsstelle (evtl. CitymanagerIN) (16 Punkte)
- Familienfreundlichkeit erhöhen/ Teilzeitarbeitsplätze (5 Punkte)
- Qualifikation und Ausbildung verbessern (4 Punkte)
- Verbesserung des Internetaustritts der Stadt Weilheim (3 Punkte)
- Betonung der weichen Standortfaktoren (3 Punkte)
- Regionalflyghafen (2 Punkte)
- Verbesserung der Verkehrsanbindungen an München (2 Punkte)
- Stärkung des ÖVs (1 Punkt)
- Benchmarking (1 Punkt)
- Neue Gewerbeflächen (1 Punkt)
- Weilheimer Modell (Punkte auch für Arbeitsplatz)
- Analyse der Pendlerbezüge

**Arbeitskreis: Natur und Landschaft** (ca. 15 Teilnehmer, 27 abgegebene Punkte)

[...]:Ergänzungen zum besseren Verständnis durch den Moderator

Probleme:

1. **Landschaftliche Vielfalt** (11 Punkte)
2. **Grün in der Stadt** (9 Punkte)
3. **Landschaftserholung** (3 Punkte)
4. **Ökologische Landwirtschaft** (2 Punkte)
5. **Siedlungsentwicklung** (1 Punkt)
6. **Umgehungsstraße** (1 Punkt)
7. **Hochwasserschutz** (0 Punkt)

Teilnehmerkritik im Einzelnen:

Zu 1 Landschaftliche Vielfalt:

Zersiedelung (Ausfransen)
Gewachsene Landschaftsformen erhalten
Schützende Landschaften „wirklich“ erkennen
Erhalt der Landschaftlichen Vielfalt
Erhaltung schützenswerter Gebiete
Zuwenig „wilde“ Flächen
Innerer Bezug von Mensch und Natur, von Mensch und Landschaft [stärken / erkennbar machen]
Ausgeräumte Landschaft einräumen
Feldrain 5 m zwischen Straßenrand und Nutzfläche [belassen]
Beachtung der Vorgaben aus dem Landschaftsplan
Verknüpfung von Landschaftsschutz und Verkehrsplanung
Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen

Zu 2 Grün in der Stadt:

Grünzüge (nach dem Landschaftsplan) realisieren
Grünzüge in der Stadt [verbessern]
Baumschutzverordnung [erlassen]
Alleebäume [pflanzen/ schützen]
Grünanlagenring um die Altstadt (Stadtmauer) [stärken]
Hausbegrünung in der Innenstadt [fördern]
Alleebäume in Wohnstraßen [pflanzen]
Grünanlagenring um die gesamte Stadt Außenbereich [einrichten]
Grünzüge [verbessern]

Zu 3 Landschaftserholung:

Waldkindergarten unterstützen
Freizeit-Gebiet [ausweisen, entwickeln]

Zu 4 Ökologische Landwirtschaft:

Ökologische Landwirtschaft [fördern]
Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz fördern



Zu 5 Siedlungsentwicklung:

Östlich Narbonner Ring [kein Baugebiet, sondern Erhaltung der Landschaft]
Nutzflächenausweisung auf der Basis von Erbpacht
Umweltaudit [durchführen bei Baugebietsausweisung]

Zu 6 Umgehungsstraße [Anmerkungen aus landschaftlicher Sicht]:

Keine Westtangente
Keine Südspange

Zu 7 Hochwasserschutz

...

THEMA: Landschaftliche Vielfalt

Ursachen:

- Viele hochwertige Gebiete (Hardt, Weilheimer Moos, Gögerl, Auen) [→ mehr sensible Landschaft als andernorts]
- Vernetzung unterbrochen [durch Straßen, Bebauung]
- Landschaft in Zwischenbereichen ausgeräumt
- Landschaftsverbrauch durch Wachstum
- Landschaftsplan nicht beachtet

Lösungsvorschläge mit Punktbewertung durch die Teilnehmer:

Landschaftsplan (13 Punkte):

- Landschaftsplan (LP) einhalten (5 x)
- LP unbedingt einhalten ohne Ausnahmen
- LP realisieren
- LP aktualisieren
- LP fortschreiben
- LP neu überarbeiten
- LP deutlich darstellen

Mensch und Natur (7 Punkte):

- Mensch = Natur [Erkenntnis stärken]
- Bewusstsein stärken
- „Achtung der Natur“
- Förderung des Problembewusstseins in der (jüngeren) Bevölkerung
- Städtische Förderung und Unterstützung von Naturinteressierten (Erwachsenen und Kindern)
- Den eigenen Körper als Spiegel der Landschaft kennen lernen



Landschaftliche Vielfalt erhöhen (4 Punkte):

- Alleen pflanzen
- Bäche renaturieren
- Ökologische Landwirtschaft [fördern, stärken]
- Die Stadt macht bei Verpachtung Vorgaben zur Feldraingestaltung
- Flurbäume pflanzen
- Heckenpflanzung in ausgeräumter Landschaft
- Feldraine nicht düngen und alles wachsen lassen
- Zersplitterung von Natur- und Landschaftsgebieten verhindern
- Naturflächen (Moos, Hardt) „natürlich“ erhalten
- Verbund von städtischen Grünflächen zu Grünzügen

Bisherige Leistungen anerkennen (2 Punkte):

- Es wurden bereits wurden bereits große Flächen von Naturschutz und Staat aufgekauft zur Sicherung für Natur und Umwelt
- Auszeichnung durch Umweltministerium
- Vernetzung bereits erfolgt
- Anerkennung des bisher geleisteten

Sonstiges / zu anderen Themenbereichen gehörendes (0 Punkte):

- Bevölkerungswachstum bremsen
- Keine neuen Straßen mehr
- (Städtische Grünflächen ausbauen (vor allem Innerstädtisch))